

Design von der Stange

Wenn es schnell gehen muss oder die zündende Gestaltungsidee fehlt: Benutzen Sie fertige Webvorlagen.

Schon für wenig Geld bekommen Sie Profi-Designs, die Sie mit eigenen Texten und Bildern anpassen

Wenn Sie schon Erfahrung mit der Gestaltung einer Homepage haben, werden Sie wissen, wie viele Stunden Arbeit in einem Webentwurf stecken. Welche Farben und Schriften passen, wo finde ich das Bildmaterial für eine Montage, wie teile ich die Seite auf? All dies erfordert Zeit und einiges an Geduld. Wenn Sie diese Zeit nicht investieren möchten oder Ihre HTML-Kenntnisse für eine ausgefeilte Optik noch nicht ausreichen, benutzen Sie einfach vorgefertigte Webtem-

plates: Das sind professionell ausgearbeitete Webvorlagen, die Sie nur noch nach Ihrem Geschmack anpassen. Sie können vorgegebene Kästen umfärben, den Seitenkopf mit eigenem Logo und neuen Titelgrafiken versehen, die Navigationsleiste ergänzen und vieles mehr. com! zeigt Ihnen, wo es die besten Vorlagen gibt und wie Sie damit arbeiten. Beispiele finden Sie auf com!-Heft-CD 1 unter „HomeP@ge“, „Praxis & Tuning“.

Was es kostet

Schöne Templates gibt es bei renommierten Shops schon ab 10 Euro (siehe Kasten „Die besten Anbieter“). Dafür bekommen Sie im Minimalfall eine Grafikdatei, also den puren optischen Rahmen für HTML-Dokumente, die Sie noch selbst erstellen müssen. Meist aber gehören Grafikdatei und fertig gestellte Start- und Unterseiten zum Lieferumfang. Am oberen Ende der Preisskala bei 200 bis 300 Euro finden Sie durchgestylte Homepages mit animierten Navigationsleisten und viel Flash.

Während die meisten Template-Shops pro Vorlage abrechnen, setzen andere auf das Abo-Modell: Kunden bezahlen einen Mitgliedsbeitrag und laden dafür so viele Templates herunter, wie sie möchten. Vorteil: Für 30 oder 50 Euro lassen sich ein Jahr lang verschiedene Vorlagen ausprobieren. Nachteil: Es gibt kaum Kontrolle, auf welchen anderen Sites diese Designs noch auftauchen – die Chance, ihnen nochmals zu begegnen, ist größer als bei



Vorschau einer Seitenvorlage bei Templates Web: Dieses Design gibt es für 15 Dollar

Kauf-Templates. Wer gar nichts ausgeben möchte: Bei Freelayouts (www.freelayouts.com), GUIstuff (www.guistuff.com), Zeroweb (www.zeroweb.org) und Free Webtemplates (www.freewebtemplates.com) finden Sie kostenlose Webvorlagen. Diese





Kostenlose Vorlage von Zeroweb: Mal ehrlich, braucht es für so ein Minimaldesign tatsächlich ein Template?

sind von unterschiedlicher Qualität, zum Teil überraschend ausgefeilt und ansehnlich, zum Teil aber auch mehr als dürftig. Oft dienen gute Vorlagen als Lockvogelangebote. Machen Sie sich auf eine längere Suche gefasst, um die Schnäppchen aufzustoßern, die sich zwischen kostenpflichtigen Templates verstecken.

Die richtige Vorlage finden

Um eine passende Vorlage zu finden, brauchen Sie ein scharfes Auge und Englischkenntnisse, denn große deutsche Template-Anbieter gibt es nicht mehr. Sie müssen also in der Regel auf US-Webseiten stöbern: Suchen Sie Flash-Templates (*Flash Sites*), Seiten mit Animation (*Flash animated*), plastischem Charakter (*3D*) oder eher schlicht (*clean style, minimal*)? Soll es günstig sein (*low budget*) oder ganz neu (*last added*)? Alternativ stöbern Sie nach Sachgebieten wie Sport, Familie, Autos, Business oder Essen & Trinken.

Kleinformatige Vorschaubildchen geben einen ersten Eindruck von Motiven und Farben. Auf Mausklick öffnen sich großformatige Ansichten, manche schon komplett mit Funktionen ausgestattet. Überlegen Sie: Welche Einteilung gefällt Ihnen? Lässt sich darin Ihr geplanter Inhalt unterbringen? Welcher Entwurf passt zu Ihrem Logo und signalisiert den angestrebten Charakter am besten? So wählen Sie etwa für eine Reisesite besser Motive mit Sand und Sonne, nicht aber Techno-Symbole in Silbergrau!

Achten Sie auch auf die Komplexität der Entwürfe: 3D-Buttons, Kästen mit Verlaufsfarben oder ineinander übergehende Elemente erfordern später viel Anpassungsarbeit – erst recht, wenn auch noch Flash im Spiel ist. Mit statischen Vorlagen, bei denen Bild-, Link- und Textbereiche sauber voneinander getrennt sind, kommen Einsteiger besser klar.

Die Formatfrage

Bevor Sie sich für eine Vorlage entscheiden, per Kreditkarte zahlen und dem Download-Link zur gewünschten Datei folgen, sollten Sie den Lieferumfang genau studieren. Manchmal erhalten Sie ausschließlich HTML-Seiten (*html files* oder *pages*). Diese sind bereits fertig verlinkt, mit Platzhalter-Inhalten versehen, manchmal auch mit Rollover-Effekten, Flash-Intros oder Cascading Stylesheets ausgestattet. In

solchen Dokumenten können Sie eigentlich nur die Inhalte austauschen, die optischen Anpassungsmöglichkeiten beschränken sich auf ein Minimum.

Richtig flexibel sind Vorlagen erst, wenn neben HTML-Musterseiten die zu Grunde liegenden Grafikdateien mitgeliefert werden – *sources available* heißt das. Sie bekommen dann den seitenfüllenden Entwurf als PSD- oder PNG-Datei. In Grafikprogrammen wie Photoshop oder Fireworks können Sie die Designs öffnen und wirklich jeden Farbton oder Schatten anpassen, Button-Rohlinge beschriften oder den Schnörkel-Font in eine sachliche Schriftart ändern. Genauso ist es bei Flash-Websites: Wollen Sie Texte, Abläufe und Effekte beeinflussen, brauchen Sie die editierbare FLA-Datei – wenn nur die abspielbare Animation im SWF-Format beiliegt, nutzt Ihnen das nichts.

Gratis-Templates

Bevor Sie eine Vorlage kaufen oder ein

Abonnement abschließen: Vielleicht üben Sie erst einmal mit der professionellen Gratisvorlage von Templatemonster, die wir für Sie auf unserer Heft-CD bereithalten. Entpacken Sie die Datei *sample_full_site.zip* mit einem Programm wie Winzip und öffnen Sie mit Ihrem HTML-Editor im Ordner *Without_FL/html* die Seite *company.html*. Wenn Sie in die Quelltextansicht wechseln, erkennen Sie am Anfang des Dokumentes Stylesheet-Anweisungen: Hier lassen sich Schriften und Farben austauschen.

Zurück zur Entwurfsansicht: Überschriften Sie die vorgegebenen Platzhalter-Texte mit Ihrem Inhalt und ersetzen Sie die Bilder durch eigene Grafikelemente. Überprüfen Sie häufig in der Vorschau, ob alles noch passt – bei zu langen Inhalten oder zu großen Grafiken können sich Verschiebungen ergeben. Dann müssen Sie eventuell Inhaltsspalten vergrößern oder verkleinern – keine leichte Aufgabe, da gerade bei grafikintensiven Entwürfen



Damit Sie diesen Entwurf bearbeiten können, brauchen Sie teure Software wie Macromedia Flash MX oder Adobe Photoshop

Bilder und Hintergründe pixelgenau eingepasst sind.

Bislang findet sich Ihr Motto oder Vereinsname nirgendwo im Entwurf – dies gehört eigentlich zentral in die Bildmontage oben. Öffnen Sie also das Bild *images/logo_com.gif* in einem Grafikprogramm, legen

Sie mit dem Textwerkzeug einen passenden Schriftzug hinein und speichern Sie es unter demselben Namen.

Grafik und Flash

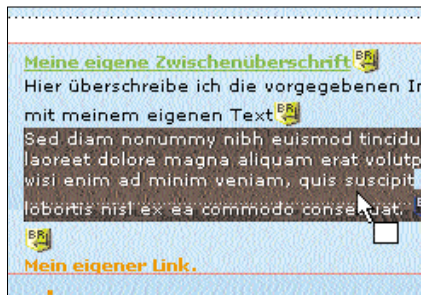
Schließlich müssen Sie noch die englischsprachigen Buttons anpassen, die zum Beispiel *images/b1.jpg* heißen. Aber wie? Der Text steht auf einem Verlaufshintergrund und lässt ▶



Template-Suche beim Anbieter Designgalaxy: Geben Sie zunächst oben vor, welche Kategorie Sie durchstöbern möchten

sich im Grafikprogramm weder ausradieren noch dezent überschreiben. Beides geht nur, wenn Sie den Webseitenentwurf als Grafik öffnen, die Schaltflächen neu gestalten und anschließend erneut als JPG-Datei exportieren.

Im Beispiel finden Sie die Basis-Grafik unter dem Namen *057_company.psd* im Ordner *With_FL/psd*. Mit Photoshop,



Markieren und überschreiben: Im HTML-Editor ersetzen Sie die Platzhalter-Inhalte der Vorlage

Photoshop Elements oder Fireworks lässt sich die Datei so öffnen, dass Sie die Aufschrift editieren können. Probleme bereiten unter Umständen Photo Impact, Paint Shop Pro oder Freeware-Programme. Diese erkennen Ebenen, Transparenzen und Effekte oft nicht richtig oder können das PSD-Format nicht lesen.

Wenn Sie also Seitenentwürfe grundlegend umgestalten wollen, muss klar sein: Ohne Photoshop oder Fireworks gelingt das nicht. Dasselbe gilt für Flash-Websites: Sie brauchen eine aktuelle Version von Macromedia Flash und profunde Programmkenntnisse, um in die Tiefen der Actionscripts vorzudringen.

Zurück zum geöffneten Seitenentwurf: Markieren Sie zunächst die Button-Beschriftung mit dem Pfeilwerkzeug und ersetzen Sie sie mit dem Textwerkzeug die Texte durch Aufschriften Ihrer Wahl. In Photoshop wählen Sie dazu den Befehl *Datei, Für Web speichern*, um anschließend in Image Ready entweder einzelne Slices oder den ganzen Entwurf zu speichern. In Fireworks gehen Sie folgendermaßen vor: Klicken Sie gezeichnete Segmente mit der rechten Maustaste an und wählen *Ausgewähltes Segment exportieren*. Behalten Sie dabei den ursprünglichen Dateinamen bei, erscheint die neue Schaltfläche an Stelle der alten in der HTML-Seite.

Umbau für Fortgeschrittene

Wer sich mit Photoshop und Fireworks wirklich gut auskennt, dem dürfte es keine Probleme bereiten, die Vorlagen durch Verschieben und Austauschen von Ele-



So kommt Ihr Name ins Spiel: Überschreiben Sie im Grafikprogramm die leere Fläche der Bildmontage

menten anzupassen. Wird dabei allerdings die Einteilung geändert, ist es meist notwendig, das Design in neue Einzelteile zu zerschneiden und diese erneut im HTML-Editor zu einer Seite zusammenzusetzen. Komplettieren Sie dieses Dokument, versehen Sie es mit Meta-Tags, mit Links und Platzhaltertexten sowie mit einem Titel, und speichern Sie es als eigenes Muster für weitere Inhaltsseiten. Es ist allemal schneller, diese Seite zu kopieren und mit geänderten Inhalten zu versehen, als die einzelnen Unterseiten der engli-

schen Vorlage erneut nach Ihren Wünschen umzubauen. Auf der com!-Heft-CD 1 finden Sie noch weitere Gratis-Webseitenvorlagen. ■

Gabriele Frankemölle/Andreas Dumont
homepage@com-online.de

Die besten Anbieter

Nachfolgend finden Sie eine Reihe von Websites, die Seitenvorlagen anbieten. Template Monster (www.templatemonster.com) und Templates Web (www.templatesweb.com) bieten eine sehr große Auswahl an Vorlagen – von einzelnen Seiten bis zu kompletten Websites, viele davon mit Animationen und Flash. Darüber hinaus gibt es viele Logos, Briefbögen oder PHP-Nuke-Themes. Das Angebot lässt sich gut durchsuchen, und die Vorschau mit vielen Screenshots ist mustergültig: Selbst Navigation und Animationen funktionieren bereits.

Designgalaxy (www.designgalaxy.net) steht seinen oben genannten Konkurrenten in Auswahl, Funktionen und Extras in nichts nach und offeriert zusätzlich Powerpoint- und Photoshop-Entwürfe. Auch hier gibt es zu allen Entwürfen Grafik-Rohdateien, verwendete Schriften und als Besonderheit Komplettpakete aus Webseite, Briefbögen und Visitenkarten.

Designload (www.designload.net) ist der kleine Bruder von Designgalaxy, vergleichbar in den Extras, aber mit einem bedeutsamen Unterschied: Abgerechnet wird nach dem Abo-



Tauschen Sie das Foto in der Mitte, so haben Sie im Handumdrehen eine eigene Webseite

Modell. Für 50 Dollar Jahresbeitrag können Sie sich beliebig viele der gut gestalteten Vorlagen herunterladen. Ein weiterer empfehlenswerter Abo-Anbieter: Boxed Art (www.boxedart.com, 50 Dollar) mit großem Angebot, guter Ent-



Boxed Art bietet außer Templates und Flash-Elementen auch Banner, Logos und Cliparts

wurfsqualität, viel Flash und als Dreingabe einigen Powerpoint-Präsentationen, Bannern und Logos. Wenig überzeugend bei 60 Dollar Jahresgebühr: Smarter Templates (www.smartertemplates.com). Flash fehlt ganz, das Angebot ist klein und zum Teil amateurhaft, die Vorschau dürftig. Dafür gibt es einen Flashseiten-Generator und einen Flash-Intro-BUILDER.

Aus dem Einerlei der Business-Webs hebt sich Allwebco (www.allwebco-templates.com) etwas heraus: Die Optik ist hausbacken, dafür gibt es Komplettwebs mit Paypal-Bezahlsystem, vorbereitete Diashows und Bildergalerien sowie spezielle Seiten für Bewerbungen und Musikdownloads. Alle Dateien lassen sich ohne HTML-Editor bearbeiten, indem Sie Änderungen in spezielle Javascript-Dateien schreiben.